

Rottweiler-Klub eine große Familie

Die Pflege der Geselligkeit wird in dem Dietzenbacher Verein großgeschrieben

Dietzenbach (ren) - „Wir wünschen uns, daß unsere Kinder einmal unser Erbe antreten“, erklärt Birgit Fehn, Schriftführerin im Rottweiler-Klub Dietzenbach, die Mitgliederstruktur des Vereins. Nicht nur die Hundeführer gehören dem Verein an, sondern in der Regel auch noch deren Familien.

Kein Wunder, daß in dem Dietzenbacher Klub die Pflege der Geselligkeit großgeschrieben wird. Die Rottweilerfreunde fahren nicht nur gemeinsam zu Wettkämpfen, immer wieder stehen Ausflüge und ähnliche Unternehmungen auf dem Programm. Ostern waren sie mit „Kind, Kegel und Hunden“ im Spessart, am Vatertag wurde ein gemütliches Grillfest gefeiert, und am 10. Juli will die große Vereinsfamilie beim Hessentagsumzug in Hofheim mitmarschieren.

Der Rottweiler-Klub wurde im Oktober 1982 gegründet und zählt heute 35 Mitglieder. Erst wenige Vierbeiner konnten sich bei Prüfungen oder Ausstellungen bewähren. „Wir müssen uns noch etwas gedulden, da wir viele junge Mitglieder mit sehr jungen Hunden haben. Die Tiere können erst dann an Wettkämpfen teilnehmen, wenn sie mindestens ein Jahr alt sind“, erklärt Hans-Armin Otto. Er ist der neue Vorsitzende des Dietzenbacher Rottweiler-Klubs. Sein Vorgänger Walter Haeckel mußte sein Amt niederlegen, da er nach Bonn umzog.

Bei den Neuwahlen des Vorstan-



Vier Hundeführer des Rottweiler-Klubs Dietzenbach (von links): Rosi Flöthe mit Gera, Manfred Flöthe mit Bobby, Birgit Fehn mit Donna und Hans-Armin Otto mit Alex.

Foto: ren

des wurde Reiner Fenchel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Birgit Fehn wurde als Schriftführerin bestätigt. Die Kasse wird nun von Rita Fenchel verwaltet, die dieses Amt von Hans-Armin Otto übernommen hat. Ausbildungswarte sind Hans-Armin Otto und Peter Schelhaas.

Zu den Übungsstunden treffen

sich die Hundeführer zwei- bis dreimal in der Woche: mittwochs um 19.30 Uhr, sonntags um 10 Uhr und manchmal auch an Samstagmitten.

Der Sonntagstermin wird oft auf den ganzen Tag ausgedehnt. „Wir sitzen beisammen, grillen, erzählen und merken gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht“, plaudert Birgit

Fehn aus dem Vereinsleben. Daß es so gemütlich ist, liegt auch an der vielen Arbeit, die von den Mitgliedern für die Gestaltung des Platzes aufgebracht worden ist. Die Hundefreunde haben an der ehemaligen Steinkaut, am Ortsrand von Dietzenbach, selber Sand aufgefahren und Rasen eingesät. Auch das Vereinshaus ist Marke Eigenbau.

2/9